

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Zum 2. September 1871.

Dem Tag der großen Kaiserschlacht
Sei Jubel, Dank und Hoch gebracht!
Erinnerung sei dir geweiht,
Du ehrenvoll, gewalt'ge Zeit!

Preis sei dem Himmel immerdar,
Der unser Schutz und Helfer war,
Der mit der Deutschen Söhne Kraft
Germania den Sieg verschafft.

Das deutsche Herz ist froh bewegt,
Wenn dieses Tages Stunde schlägt,
In der Napoleon sich beugt,
Sein Kaiserschwert dem Sieger reicht.

Furchtbar entflammt des Kampfes Wuth;
Doch heller noch strahlt deutscher Muth,
Vor dem das stolze Frankenheer
An diesem Tag gestreckt die Wehr.

D'rum schmückt der Jubel Saal und Haus;
D'rum eilt die Liebe gern hinaus
Mit einem Kranz, den Dank ihr gab,
Und ziert damit das Heldengrab.

Das ist ein Tag voll Glanz und Ruhm,
Er werde Deutschlands Heiligthum,
Er ist's, der seine Eintracht schuf,
Er bleibe ihm ein Wächterruf.

Als Denkmal bleibe er geweiht
Der Eintracht, Lieb' und Dankbarkeit,
Geweiht dem ganzen Vaterland,
Das seinen Erbfeind überwand.

Ihr Söhne aller deutschen Gau'n,
Mag dieser Tag Euch glücklich schau'n!
So oft er hier Euch wiederkehrt,
Umkränzt das heilig deutsche Schwert!

Des Tages Ruhm und Siegeslauf
Leg' Gott des Himmels Segen auf!
Und laß, wo deutsche Eichen steh'n,
Des Friedens grüne Palmen weh'n!

Zeichmann.

Bekanntmachung.

Das 36. Stück vom Reichs-Gesetzblatt ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.

- Nr. 690. Gesetz, betreffend die Einführung des Artikels 33 der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen; vom 17. Juli 1871.
- Nr. 691. Verordnung, betreffend die Einführung des Artikels 33 der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen; vom 19. August 1871.
- Nr. 692. Bekanntmachung, betreffend die bei Maassen und Messwerkzeugen für Brennmaterialien etc. und bei Höckerwaagen im öffentlichen Verkehr noch zu duldenen Abweichungen von der absoluten Richtigkeit; vom 16. August 1871.

Der Stadtrath.
Welger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats Nachmittags gegen 2 Uhr sind der Frau Leonore verehel. Koch hier von dem an der Gollenbusch'schen Sigarenfabrik hier gelegenen Bleichplage folgende noch ungezeichnete auf die beigelegten Werthe legal gewürderte Wäschstücke, als

- 1) ein roth und weiß gestreiftes lattunes Kinderröckchen — 26 Ngr. —
- 2) eines dergleichen von Schafswolle roth, grün und blau gestreift — 24 Ngr. —
- 3) ein großer abgerundeter mit Falbel versehener Kopfstückenüberzug von kleingefädeltem rothen Röper — 20 Ngr. —
- 4) einer dergleichen nicht abgerundet — 20 Ngr. —
- 5) eine roth und weiß kleinfarrirte Frauenjacke von Röper 1 Rthl. 12 Ngr. —

spurlos entwendet worden.

Zur Ermittlung des Thäters, und Wiedererlangung des Gestohlenen wird solches hiermit bekannt gemacht.
Frankenberg, den 29. August 1871.

Das Königliche Gerichtsamts daselbst
Wiegand.

D. v. Abendroth.

Kriegschronik von 1870.

2. September.

Abschluß der am Tage vorher vom General v. Wimpffen angebotenen Capitulation der französischen Armee, in Folge deren 83,000 Mann kampfsfähige Truppen (ohne 14,000 Verwundete) die Waffen niederlegen und Kriegsgefangene werden, darunter 4000 Offiziere aller Grade, 400 Feldgeschütze, 150 Festungsgeschütze, 70 Mitrailleusen, 10,000 Pferde und anderes Kriegsmaterial in Masse fallen in deutschen Besitz. Kaiser Napoleon erscheint im deutschen Lager, hat eine Unterredung mit Graf Bismarck und sodann im Schloßchen Bellevue bei Frenois eine Zusammenkunft mit dem König von Preußen, welcher dem gefangenen Kaiser Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel als Aufenthaltsort anweist. Großer Jubel unter den deutschen Truppen, die den Bundesfeldherren auf dem ständigen Ritze durch ihre Reihe enthusiastisch begrüßen. — Auf belgisches Gebiet treten über und werden dort internirt ca. 12,000 Franzosen, die 400 Artilleriefahrzeuge, 1200 Pferde und 2 Geschütze mit sich führen. — Vor Straßburg wird die zweite Parallele vollendet und ein Ausfall der Festungsbesatzung, der unter gleichzeitigem starken Geschützfeuer auf die Insel Waalen versucht wird, abgeschlagen. Die Belagerer erleiden durch Anschwellen des Rheines, welcher die Keller unter Wasser setzt, großen Schaden.

3. September.

Ungeheurer Jubel in ganz Deutschland über

den glänzenden Sieg der tapfern Heere. — Sedan wird von deutschen Truppen besetzt, während die 3. und 4. Armees den Marsch nach Paris antreten. — Napoleon auf der Reise nach Deutschland. Fahrt durch Belgien, um deren Gestattung König Wilhelm und er selbst die Regierung ersucht. Auch sein Sohn betritt Belgiens Boden und findet Unterkommen im Schloße des Fürsten Chimay. — Im Namen des Königs von Preußen wird Marschall Bazaine zur Uebergabe von Metz aufgefordert, nachdem er von dem Schicksal der Armee Mac Mahon's und des Kaisers unterrichtet worden ist. Aufforderung vergeblich. — Im Gesehgebenden Körper zu Paris theilt die Regierung nur mit, daß auf nichtofficiellem Wege die Kunde von einem mißglückten Versuche Bazaine's durchzubrechen gekommen sei, während Mac Mahon nicht vermocht habe, Bazaine zu entsetzen und sich auf Sedan zurückzuziehen. Die Kämpfe scheinen den französischen Waffen bei der Ueberlegenheit des Feindes ungünstig zu sein, preussische Mittheilungen lauteten noch ungünstiger, erschienen jedoch nicht glaubwürdig! Favre verlangt die Uebertragung aller Regierungsgewalt auf General Trochu.

Vermischtes.

± Dresden, 1. Septbr. Während die beiden Kaiser, Wilhelm und Franz Joseph, sich anschickten, in Salzburg in abermaliger persön-

licher Begegnung den Besprechungen zwischen den beiden Reichskanzlern, Graf Deust und Fürst Bismarck, erst die rechte Bedeutung zu geben und man vollberechtigt ist, in dieser Zusammenkunft nicht nur ein Untersand des Friedens zwischen zwei Reichen, sondern ganz Europas zu erblicken, wagt es ein welfischer böswilliger Narr, in einer zu Wien erschienenen Schrift den Versuch neuen Unfriedens zu säen zu machen. Die Schrift heißt: „Die Sachsensöhne in Frankreich“ und sie will den Beweis liefern, daß nur unser tapferes Heer unter der Führung unser heldenmüthigen Kronprinzen Albert dem deutschen Vaterlande im letzten Kriege den Sieg angewandt, während die preussischen Armeecorps beinahe alle kampfunfähig waren. Je mehr wir nun überzeugt sind, daß bei uns in Sachsen von unserm Könige Johann angefangen, der gerade gegenwärtig die blutigen Schlachtfelder von Gravelotte und Sedan zu bereisen unternommen, bis zum letzten Soldaten oder verdammigen Einwohner, der Unsinn, daß unsere 57,000

Wann die Tapferkeit der übrigen 8-900,000 Mann deutscher Truppen in den Schatten gestellt, als eine plumpe Schmeichelei und Unwahrheit zurückgewiesen werden wird, um so mehr halten wir es aber doch für Pflicht, auf die noch immer andauernden Wühlereien der Feinde der deutschen Einigkeit und Einheit aufmerksam zu machen. Wir finden sie im Lager der Römlinge, d. h. derjenigen katholischen Priester, welche in jedem Augenblicke bereit sind, die Interessen ihres Vaterlandes dem des unfehlbaren Papstes in Rom zu opfern, wir finden sie im Lager der Socialdemokraten, welche die Vaterlandlosigkeit mit den Römlingen theilen und gleich ihnen bereit sind, ihren Götzen, den sie theilweise zwar nicht in dem Papst zu Rom, wohl aber in dem vielköpfigen Ungeheuer der Pariser Commune verehren, das Wohlsein ihrer Mitbürger zu opfern, wir finden sie endlich in dem Lager des Restes der uns noch erhalten gebliebenen Partikularisten. Diese Franken, im Gegensatz zu den Römlingen und Socialdemokraten, an der Sucht möglichst viel Vaterländer zu besitzen. Nicht die Sprache und die gleiche Gesittung läßt bei ihnen auf das Vorhandensein ein und desselben Vaterlandes schließen, sondern wo möglich das Schloß oder der Kirchthum, den sie gleichzeitig mit anderen Menschen auf der von ihnen bewohnten Erdscholle erblicken. Daher denn auch ihre Kirchthumpolitik. Es ist umsonst, daß die Geschichte lehret, wie die Familien- und Volksbände sich im Laufe der Zeiten gebildet, und das Wohl der Staaten begründet haben, Römlinge, Socialdemokraten und Partikularisten unter uns wollten von einer solchen Belehrung nichts wissen, sie erkennen in dem neuen deutschen Reiche eine ihnen feindliche Einrichtung, die sie bekämpfen müssen. Soll das Reich nun sich unbekümmert anseinden, vielleicht seine Sicherheit gefährden lassen?

In Bremen findet heute eine große Feier zur Erinnerung an den Jahrestag von Sedan statt. Von 10 bis 11 Uhr wird mit allen Glocken geläutet, dann folgt Gesang des Liedes „Nun danket Alle Gott“ auf dem Marktplatz.

Die deutsche Cavalerie besteht gegenwärtig, ohne die noch in ihrer Errichtung ausstehenden 4 elsass-lothringischen und 2 thüringischen Cavalerieregimenter, insgesamt aus 93 activen Regimentern, und zwar aus 12 Kürassieren, 27 resp. 31 Dragonern, 18 Husaren, 26 Ulanen und 6 Cheveaurlegers-Regimentern.

In Hundsfangen, einem Orte im Nassauischen, ist ein Greis von 84 Jahren durch Bienenstiche getödtet worden. Ohne die Bienen zu belästigen, häckelte er im Garten. Plötzlich kam ein Schwarm Bienen angefliegen und bedeckte das

fahle Haupt, das Gesicht, Hals und die Hände des Mannes, daß er bald vor Schmerzen laut aufschrie. Die Nachbarn eilten herbei und wendeten alle Mittel an, um ihn von den Insecten zu befreien, allein der Blutverlust war zu groß, der arme Greis starb unter unsäglichen Schmerzen.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis findet die Mitfeier des Constitutionsfestes statt. Früh 7 Uhr hält die Beichtrede Herr Archid. Ksch. Vormittags predigt Herr Diak. Fischer über Apostelgesch. 12, 1-11; Nachmittags Herr Archid. Ksch über Römer 7, 18-25. (Missionsbetrachtung.)

Kirchenmusik: Hymne für Männerchor v. Berner.

Geborene:

Karl Gottlob Bernhard Lange's, B. u. Schmiedemstr. h., L. — Karl August Bernb's, Cigarrenarb. h., L. — Hermann Lange's, B. u. Webermstr. h., S. — Julius Anton Freund's, Schneiders h., L. — Karl August Thomas's, B. u. Webers h., S. — Georg Weitenhansl's, Handarb. in Reuderschen, L. — Gustav Adolf Meyler's, Webers h., L. — Karl Adolf Warthel's, B. u. Handelswebers h., L. — Friedrich Bernhard Jader's, B. u. Schneiders h., S. — Gustav Adolf Raumann's, B. u. Webers h., S.

Getraute:

Emil Bernhard Damm, B. u. Weber h., juv., mit Jgfr. Marie Pauline Dauseder v. h.

Getorbene:

Friedrich August Albrecht Rudolph's, B. u. Webermstr. h., S., 5 W. 2 L., an Krämpfen. — Karl Louis Seifert's, B. u. Webers h., L., 11 W. 1 L., an Schlagfluß. — Georg Weitenhansl's, Handarb. in Reuderschen, L., 1 L. 9 St., an Schwäche. — Friedrich Hermann Berner's, Formstecher's h., S., 11 L., an Krämpfen. — Friedrich Hermann Jakob's, B. u. Tischlers h., L., 12 W. 2 L., an Krämpfen. — Ernst Hermann Göde's, Webers h., Zwillingsohn, 6 M. 4 L., an Brechdurchfall. — Friedrich Ernst Kofke's, Webers h., L., 16 W. 5 L., an Blattern. — Friedrich August Ferdinand Eichler's, B. u. Webermstr. h., L., 5 M. 12 L., an Krämpfen. — Friedrich Edward Rudolph's, B. u. Webers h., S., 1 J. 2 M. 21 L., an Darmentzündung. — Karl Friedrich Hofmann's, Webers h., S., 1 J. 1 M. 13 L., an Brechdurchfall. — Friedrich Wilhelm Mittag's, Feldwebels der 5. Batterie zu Dresden, L., d. J. h., 29 W. 3 L., an Brechdurchfall. — Frau Christiane Amalie, Friedrich August Jänig's, B. u. Webermstr. h., Ehefrau, 52 J. 10 M. 23 L., an Magenreibe.

Aufgebeten

werden am 13. Sonntage nach Trinitatis zum ersten Male:

Friedrich Wilhelm Ernst Richter, Hausbesitzer u. Weißbäcker in Gablenz bei Chemnitz, Herrn Friedrich Wilhelm Richter's, Gutsbesizers u. Ortsrichters in Furth bei Chemnitz, einziger Sohn zweiter Ehe, juv., und Jgfr. Johanne Anna John, weil. Gottlob Friedrich John's, anf. B. u. Stadtfrachters hier, hinterl. ehel. einzige Tochter.

Ernst Moriz Schmidt, Einw. u. Steinmetz in Hilbersdorf bei Chemnitz, Mstr. Johann Fürchtegott Leberecht Schmidt's, Einw. u. Schneiders

baselbst, einziger Sohn 1. Ehe, juv., und Jgfr. Marie Therese Lihner in Ebersdorf bei Chemnitz, Karl Gottlieb Lihner's, Einw. u. Maurers hier, älteste Tochter 1. Ehe u. weil. Herrn Karl Gottfried Thiemer's, Gartennahrungsbefizers, sowie Gemeinderath's u. Schulvorstands-Mitgliedes in Ebersdorf, hinterl. Pflgetochter.

Friedrich Albert Mertig, Uhrmacher in Chemnitz, Friedrich Karl Albert Mertig's, anf. B. u. Uhrmachers hier, jüngster Sohn 1. Ehe, juv., und Jgfr. Wilhelmine Ida Nidert, Mstr. Karl Friedrich Nidert's, anf. B. u. Webers in Chemnitz, einzige Tochter 2. Ehe.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geborene:

Friedrich Ahlemann's, Einw. u. Handarb. in Irbersdorf, L. — Friedrich Antke's, anf. Kramers in Irbersdorf, L. — Carl Gottlob Leuschering's, Einw. u. Bergmanns in Schönborn, S. — Carl Friedrich Uhlig's, Einw. u. Handarb. in Sachsenburg, S.

Getorbene:

Auguste Emma, Friedrich Ernst Reichelt's, Gutsbes. in Sachsenburg, L., 6 L., an Krämpfen. — Elise Margarethe, Gustav Bernhard Stadler's, Kirchschullehrers in Sachsenburg, L., 3 M. 11 L., an Keuchhusten.

Frankenberger täglicher Verkehrs-Kalender.

Linie Sainichen - Chemnitz:

	früh.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abends
Abfahrt v. Sainichen	4 ⁵⁰	7 ⁵⁰	12 ⁵⁰	3 ⁵⁵	7 ¹⁰
Frankenberg	5 ¹⁰	8 ¹⁰	1 ¹⁰	4 ¹⁵	7 ³⁰
Braunsdorf	*	*	*	*	*
Ankunft in Niederwiesa	5 ³¹	8 ³⁵	1 ³¹	4 ³⁰	7 ⁵¹
Ankunft in Dresden	8 ³⁵	11 ⁵⁵	4 ³⁰	7 ⁵⁵	10 ³⁵
Abfahrt v. Niederwiesa	5 ⁵⁵	8 ⁴⁰	1 ⁵⁵	4 ⁴⁰	7 ⁵⁵
Ankunft in Chemnitz	5 ⁵⁵	8 ⁵⁵	1 ⁵⁵	5	8 ¹⁵
Ankunft in Annaberg	8 ²⁰	11 ¹⁰	4 ⁵⁵	7 ⁵⁵	11 ⁵⁰
Leipzig	10	4 ²⁰	—	8 ²⁰	—
Sof	10 ²⁵	3 ⁵	9	11 ⁵⁵	4 ²¹
Eger	12 ²⁰	4 ⁵⁵	—	1 ⁵⁵	7 ⁵⁰

Abfahrt von Eger	8 ⁵	12 ⁵⁵	—	8 ⁵⁵	3 ³⁷
Sof	11 ⁴²	4 ²²	5 ⁴²	10 ²²	5 ²⁷
Leipzig	—	4 ⁴⁰	9 ⁵	12 ²⁰	3 ¹⁵
Annaberg	4	6 ³⁰	—	2 ⁴⁵	6 ²⁰

	früh.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abends
Abfahrt v. Chemnitz	6 ¹⁵	8 ⁵⁰	2 ²⁵	5 ³⁰	9 ⁵⁰
Ankunft in Niederwiesa	6 ³¹	9 ⁵	2 ⁴¹	5 ⁴⁸	10 ⁰
Abfahrt von Dresden	—	5 ⁵⁵	11 ⁵⁵	3	7 ¹⁵
Abfahrt v. Niederwiesa	6 ²⁵	9 ¹⁰	2 ⁴⁵	5 ⁵⁰	10 ¹⁰
Braunsdorf	*	*	*	*	*
Frankenberg	7	9 ²⁵	3 ¹⁰	6 ¹⁵	10 ²⁵
Ankunft i. Sainichen	7 ²⁰	9 ⁵⁵	3 ³⁰	6 ³⁵	10 ⁵⁵

Für die Zeit der Gültigkeit des Sommersfahrplans verkehrt jeden Sonntag Nachmittags ein Extrazug zwischen Chemnitz-Annaberg, welcher Niederwiesa Nachmittags 2 Uhr 5 Min., auf der Rückfahrt aber Abends 8 Uhr 20 Min. berührt.

Abgang der Dampfbojenzüge von Oberlichtenau: Nach Chemnitz: 6¹⁵ früh, 11 Vorm., 1 Nachm., 5⁴⁵ Nachm., 9³⁰ Abends. Nach Mittweida und weiter abwärts: 4¹⁵ früh, 8⁴⁵ Vorm., 1³⁰ Mitt., 6⁴⁵ Nachm., 9⁴⁵ Abends.

Verhängnisse.

Von Friedrich Gerfäcker.
(Fortsetzung.)

„Gott bewahre,“ rief Tom — „entweder würden die Leute gleich von Anfang an mißtrauisch gegen uns, und wir kämen in Gefahr, an die Luft gesetzt zu werden, oder sie blieben wenigstens schweigsam und wir verfehlten dadurch ebenfalls unsern Zweck. Hast Du kein Paar weite Hosen, eine Matrosenjacke und einen runden Hut? Das ist die eigentliche Einlaßkarte zu derartigen Lokalen. Modern gekleidete Menschen werden — wenn überhaupt geduldet — nicht gern gesehen, denn man hält sie entweder für Taschendiebe oder für „gents“ und mag mit Beiden nichts zu thun haben.“

„Du scheinst dort sehr bekannt zu sein.“ „Lieber Freund“, sagte Tom, „wenn Du glaubst, daß man sich nur in der sogenannten „anständigen Gesellschaft“ oder in der haute volée amüßet, so bist Du sehr im Irrthum. Meine vergnügtesten Abende habe ich gerade in entgegengesetzter Weise verbracht, und der wirkliche, ächte Matrose ist auch in der That ein famoser Kerl. Ursprünglich und

verb, ja, aber auch offen und ehrlich, und, ein paar tolle Seegeschichten abgerechnet, mir oft am kleinen Finger lieber, als unsere ganze vornehme und hochnassige Gesellschaft in der City. Komm' nur einmal mit, und Du wirst es sicher nicht bereuen.“

„Aber ich habe kein Matrosenzug.“ „Für zehn Thaler bekommst Du den ganzen Anzug und kannst ihn nachher immer einmal wieder gebrauchen. Will man Abends einmal ausgehen, so giebt es gar nichts Besseres als eine dicke Matrosenjacke für einen Ueberzieher. — Komm', das besorg' ich Dir Alles. Eine Stunde können wir noch in's Theater gehen und nachher metamorphostren wir uns. Du sollst einmal sehen, es giebt einen kostbaren Spaß.“

„Mir ist's recht,“ sagte George, indem er seinen Arm in den des Freundes schob, „hol' der Teufel die Welt, wenn wir uns nur amüßten. Komm', Tom, Du sollst heute Abend mein Führer sein.“

Die beiden jungen Leute schlenderten zusammen Broadway hinab, kehrten in einem der zahlreichen Cafés ein, kauften sich dann einen Matrosenanzug,

den sie nahe am Wasser überall bekamen, und George wechselte gleich dort seine Kleider, wobei es der Händler übernahm, seine anderen eben abgelegten Sachen in die angegebene Wohnung zu schicken. Nur seine Uhr und sein Geld behielt er bei sich, trug aber Beides in der Brusttasche, um nicht Anderen Verlockung zu einem Diebstahl zu geben, und behielt außerdem noch einen kleinen Brillantring am Finger, dessen Stein er aber nach innen in die Hand drehte, damit er nach außen nicht auffiel. Einfache Goldreife tragen ja sehr viele Seeleute. Als das geschehen war, ging George mit zu Tom hinüber, der ein kleines Logis für sich allein hatte, und als dieser sich ebenfalls umgezogen, begannen sie ihre heutige Spree — wie ein solcher Umherzug junger Leute genannt wird — damit daß sie in den dritten Rang des Theaters, auf die billigen Sitze, und mitten zwischen eine Anzahl anderer Seeleute hinein-sitzen. — George hatte früher noch nie diese Räume betreten, und es machte ihm ganz besonderes Vergnügen, sich von da oben aus und völlig ungelannt das Treiben da unten mit anschauen zu können und die Bemerkungen umher zu hören.

water... Der... Somm... Ein... IV... fellsch... T... fischen... Kriege... terlan... ter... Zu... C... logie... Nach... C... ist zu... ist zu... desgl... ist fri... desgl... von 5... Die... ten... Sonn... mittag... begeh... Am... vorräth... Aber... zu spät... besuchen... wollten... kamen... konnten... Wunder... trafen... so war... sonst... Am... Schenken... Negergef... was sie... betreten... ließen... Branntw... von und... unbemer... In der... licher, sta... eines der... sie auch...

Daheim

Die soeben erschienene Nr. 48 enthält:

Der Daheimkalender ist da! — Der Münzthurm. vaterländischer Roman von Georg Hiltl. (Fortsetzung.) — Sonntagsmorgen. Nach dem Gemälde von Siegert. — Eine Charakterfigur aus dem Berliner Maurerstr. Mit Illustration von H. Lüders. — Aus der Welt der Börse. IV. Die Dessauerischen Baustatistiken. — Moderne Gesellschaftsreisen. — Am Familientische: Giftige Fliegen. — Todtenstarr! — Aus der Nachlassenschaft der französischen Gefangenen in Deutschland. — Kinderarbeit im Kriege. Zu dem Bilde von Mikutowski: Alles für's Vaterland! — Die Verwesung. Marmorgruppe von Schläter. Illustration zu Hiltl's Roman: „Der Münzthurm“. Zu Bestellungen empfiehlt sich: **C. G. Rossberg.**

Durch alle Buchhandlungen in Langen u. Glogauerstr. zu beziehen.

Ein freundliches, möblirtes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten durch gültigen Nachweis der Expedition dieses Blattes.

Grummet auf dem Stoc

ist zu verkaufen bei

Karl Friedrich Werner, Altenbainer Straße.



Ein Pferd

ist zu verkaufen

Schloßstraße Nr. 142.

Ein zahmes Eichhörnchen

ist zu verkaufen Chemnitzer Straße Nr. 406.

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch,

desgl. Kalb-, Schweine- und Schöpfenfleisch ist frisch zu haben bei

Rudolf Wley in der Altingbach.

Frisches fettes Rindfleisch,

desgl. Schweine- und Kalbfleisch empfiehlt

A. Schüge.

Rechbücher

von 5 an sind vorräthig bei

C. G. Rossberg.

Zur Beachtung!

Die Schußlinie des betreffenden concessio- nirten Schießstands des Gasthofes Klöha ist Sonntag, den 3. Septbr., von Nach- mittags 2 Uhr an nicht zu betreten und zu begehen.

Der Vorstand L. Richter.

Ameisenkalender für 1872

vorräthig bei

C. G. Rossberg.

Der unterzeichnete Comité fühlt sich verpflich- tet, dem Herrn Geheimrath und Generaldirektor von **Ischirsky** in Dresden, als gegenwär- tigem Vertreter unserer hochverehrten Ritterguts- herrschaft, für die zur Beschaffung eines Denk- steines für die im letzten Krieg aus hiesiger Ge- meinde Gebliebenen gewährte, so überaus reich- liche Unterstützung den ehrerbietigsten Dank hier- durch abzustatten.

Nicht minder herzlichen Dank unserm hoch- verehrten Herrn Pastor Wagner in Ebersdorf für die Weisrede bei Enthüllung des Denkmals, dem geehrten Männergesangsverein zu Frankenberg für die erhebenden Festgesänge, sowie überhaupt endlich allen Denen, welche durch Rath und That zur Förderung des Ganzen beigetragen haben.

Lichtenwalde, am 30. August 1871.

Im Namen des Festcomité **Julius Ubricht.**

Dank.

Für die am vergangenen Sonntag, als am 27. August d. J., in der Gemeinde Lichten- walde abgehaltene Friedensfeier sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir dem Herrn Pastor Wagner für die an dem Denksteine gehaltene Rede; zugleich innigen Dank den Herren Anführern der Gemeinde, welche uns diese Freude bereite- ten, aber noch größern und herzlichen Dank dem Herrn Rittergutsproprietar Heymann für das so reichliche Geschenk, endlich noch frohen Dank den Festheilnehmenden von hier und nicht von hier, den Festjungfrauen, welche uns erfreut und uns und den Festzug geschmückt haben, noch sagen wir herzlichen Dank dem Gesangsverein von Frankenberg.

Es wird uns Allen diese Friedensfeier und Enthüllung des von der Gemeinde gesetzten Denkmals stets ein Gedächtniß sein und bleiben.

Sämmtliche glücklich heimgekehrte Soldaten von Lichtenwalde.

Ein Hausschlüssel

ist vom Schilsteiche an; den Damm entlang, bis zur oberen Gartenstraße verloren worden, und bittet man, denselben gegen eine Belohnung gef. in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.

Ergebenste Bitte.

Bei dem Reinigen des Zimmers in Nr. 418, Chemnitzer Straße oberen Stodes, ist eine Puppe vom Fenster heruntergefallen, gekleidet in weiß und rothen feinen Flanell; dieselbe diente als Lin- tenwischer. Da nun die Puppe ein besonderes Andenken ist, so bittet man, dieselbe gegen an- gemessene Belohnung abzugeben in genannter Nummer, Partierre.

An die Mitglieder des Vereins zur Un- terstützung unserer Familien zu Ober- und Nieder-Wiesa während unserer Abwesenheit im Felde gegen Frankreich.

Geleitet von dem Gefühle, daß aller Dank vor Gott gehört, haben wir dem Danke, der uns vor Ihnen, Edle, nicht allein gebührt, son- dern zu dem wir uns auch herzlich gebrungen fühlen, jüngst in unserm Gotteshause Ausdruck geben lassen. Allein, der Welt gegenüber, dün- ken uns die Mauern unser Gotteshauses für denselben als zu eng. Wir wollen rühmen, wir wollen der Welt verkündigen, wie Großes Sie an uns gethan, nachdem wir von den Unst- gen darüber unterrichtet worden sind.

Sofort in den ersten Tagen nach der bitteren Trennung von unseren Familien haben Sie es dahin gebracht, daß die persönlich von Ihnen gesammelten freien Beiträge auch unverweilt an unsere Frauen konnten vertheilt und damit fortgeschickt werden, bis wir wieder zurückge- kehrt waren. Und nicht bloß, daß Sie sehr namhaft, regelmäßig und den Verhältnissen an- gemessen fortgeholt haben, — Sie haben das Alles auch in liebevoller, an uns und den Unst- gen wirklich Theil nehmender Weise gethan.

Gerührt davon, stehen wir mit unsern Frauen vor Ihnen und empfinden es schmerzlich, daß wir uns nur auf „Dank sagen“ beschränken müs- sen. Wie gern möchten wir den Namen des Mannes unter Ihnen nennen, der, wenn auch nur erst seit Kurzem uns angehört, mit Begei- sterung sich an Ihre Spitze gestellt und für Ihre edlen Zwecke die größten Opfer nach allen Sei- ten hin gebracht hat! Wir haben der liebevollen Fürsorge gegenüber, die Sie für uns und die Unstigen getragen, nur auf unsere Entschlossen- heit hinzuweisen: für unser deutsches Vaterland — so es hätte sein müssen — zu sterben; — wären wir dann doch zugleich für unsere Lieben daheim gestorben!

Gott lohne Ihnen und uns; — Ihm und Ihnen Dank und Ehre!

Sämmtliche Väter,

deren Familien während ihrer Abwesenheit im Felde gegen Frankreich von Ihnen zu Ober- und Nieder-Wiesa unter- stützt worden sind.

VERMIETHUNG.

Ein freundliches möblirtes Garçon-Logis ist zu vermieten, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, und kann den ersten October d. J. bezogen werden in Nr. 174 am Markt.

Aber das Theater fesselte sie nur kurze Zeit, denn zu spät durften sie jene Matrosenkneipen auch nicht besuchen, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollten, unter lauter Betrunkene zu gerathen. Ramen sie aber dort etwa um neun Uhr hin, so konnten sie sich recht gut eine Stunde amüßren. Wunderliche, wenigstens fremdartige Charaktere trafen sie da jedenfalls, und wenn nichts Anderes, so war es doch einmal eine Abwechslung in ihrem sonst ziemlich monotonen Leben.

Am Wasser angekommen, fanden sie allerdings Schenken genug, in den meisten aber trieb sich rohes Megergesindel herum, und das war gerade nicht, was sie suchten. Drei oder vier von diesen Orten betraten sie auch, ohne aber dort zu verweilen; sie ließen sich nur, um nicht aufzufallen, ein Glas Brantwein geben, tranken einen kleinen Theil da- von und gossen dann das Uebrige, so bald das unbemerkt geschwehen konnte, auf die Erde.

In der einen Trinkkubie lehnte ein seemannähn- licher, stattlicher Bursch, der fast wie der Kapitän eines der kleinen Fahrzeuge aussah. Er redete sie an, d. h. er frug, zu welchem Schiff sie

gehörten und ob sie eben angekommen wären oder fortwollten. George, der eine verkehrte Antwort zu geben fürchtete, schwieg; Tom aber, schon besser mit derartigen Leuten vertraut, sagte ihm, sie wären frei und wollten sich nur ein bißchen am Lande umsehen. — Damit nickten sie ihm mit einem „good bye Mate“ zu und verließen das Lokal wieder.

In anderen hatten sie aber kein besseres Glück — sie fanden keinen eigentlichen Platz, in dem sich die richtigen Matrosen aufhielten und dann, mit einer Tasche voll Geld, auch gewöhnlich was Dr- ventliches drauf gehen lassen. Wozu sollten sie das Geld sparen — in wenigen Tagen schaukelten sie vielleicht wieder draußen auf stürmischer See, und ob sie das Land wiedersehen, wer konnte es sagen? So lange sie sich aber noch ihres Lebens freuten, wollten sie es auch genießen, und einen besseren Platz als diese Spelunken kannten sie eben nicht dafür.

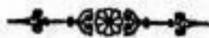
„Höre, Tom,“ sagte George endlich, nachdem sie schon das sechste oder siebente derartige Lokal besucht hatten, ohne zu finden, was sie suchten, „dies Her-

umlaufen fange ich an satt zu bekommen. Ich glaube, Du wüßtest hier Bescheid, aber Du weißt eben nicht mehr als ich. Das Geld für den Seemannszug hätte ich sparen können. Laß uns nach Hause gehen, denn ich werde müde, und diese Gemeinheit, der wir hier überall begegnen, fängt an mir widerlich zu werden.“

„Hallo, Mate,“ redete sie da eine tiefe Was- stimme an, und als sie aufschauten, erkannten sie den Seemann nieder, mit dem sie vorhin gesprochen. „Ihr scheint hier mit Eurem Kurs nicht recht im Klaren — sucht ihr Jemanden?“

„Jemand Bestimmtes nicht, Mate,“ erwiderte Tom, der schon den Abend verloren glaubte, „aber eine anständige Gesellschaft — eine richtige sailors inn, wo man was zu hören bekommt und vielleicht alte shipmates trifft. In den Wuden aber, die wir bis jetzt besucht, steht es zu unappetitlich aus. Wißt Ihr kein richtiges sailors home?“

(Fortsetzung folgt.)



Nur während des Frankfurter Jahrmakts
im Hause des Herrn Brauereibesitzer **Eckelmann** am Markt neben dem Rathhaus.

Jahrmakts-Anzeige
für Frankenberg und Umgegend.

Eingetretener Verhältnisse halber wird ein bedeutendes Berliner Haus zum Frankfurter Jahrmarkt, um einen Theil seiner Waaren zu Geld zu machen, einen großen

General-Ausverkauf

mit

eleganter fertiger Herrenkleidung

abhalten, und sollen sämtliche Garderoben 25 Proc. unterm Einkaufs-Preise verkauft werden.

Streng reell und billig.

Preis-Courant.

200 Winter Röcke und Ueberzieher in Duffel, Double und Natiné, modern,	von 6 Thlr. an.
150 Winter-Jaquets, einreihig,	von 2 Thlr. an.
120 Winter-Jaquets, zweireihig,	von 4 Thlr. an.
160 Stoffröcke, elegant,	von 5 Thlr. an.
50 schwarze Tuchröcke, sehr fein,	von 6 Thlr. an.
120 Joppen, verschiedene Façons,	von 3 Thlr. an.
200 Buckskin-Hosen und Westen in den verschiedenartigsten Farben und geschmackvollen Mustern,	von 2 Thlr. an.
150 Arbeits-hosen, in echt englischem Leder und Gurt,	von 25 Ngr. an.

Die Sachen sind aus den gediegensten Stoffen, nach neuester Façon streng solid gearbeitet, und werden, um Geld zu lösen, zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft, daher benutze Jeder die Gelegenheit und besuche den

General-Ausverkauf

eleganter fertiger Herrenkleidung.

Der Verkauf dauert nur während des Frankfurter Jahrmaktes und zwar im Hause des Herrn Brauereibesitzer **Eckelmann** am Markt neben dem Rathhaus.

Assortirtes Lager
von Nähnadeln, Schnürsenkeln & Hemdenknöpfen
von Hermann Gläser aus Chemnitz.

Ich empfehle dem hiesigen und auswärtigen Publikum meine Waaren en gros et en détail. Sämmtliche Artikel sind in großer und schönster Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. Echt englische blauebrige Nähnadeln, 100 Stück in 4 Nummern 2 Ngr., Stopfnadeln (sortirt), 25 Stück 12 Ngr., Stricknadeln, à Sag 5 Ngr., Haarnadeln, 2 Loth 5 Ngr., Stecknadeln, à Loth 6 Ngr., schwarze Hästel, à Gros 2 Ngr., englischen Hanfwirrn, in Pfunden und Lagen, beste Qualität, sehr billig, Schnürsenkel, in schwarz, 2 lang, à Dgd. 1 Ngr., schwarze runde Doppelsenkel, 2, à Dgd. 15 Ngr., Hemdenknöpfe in allen Sorten, in Zwirn, Battist, Perlmutter und Porzellan, 6 Dgd. von 1 Ngr. an, Eisengarn in allen Sorten, à Dgd. 2½ Ngr., Strumpfbänder, Unterärmelhalter, à Paar 5 Ngr., Gummiband in allen Farben, à Elle 1 Ngr., verschiedene wollene Kleiderschnuren, 25 Ellen 2½ Ngr., 2 Dgd. große schwarze Kopfnadeln 1 Ngr., Sicherheitsnadeln (verschiedene Sorten), 3 Dgd. 2 Ngr., echt weißleines Band mit Goldfaden, echt türkisches Zeichengarn, weiße Einziehlige, wollene Besagborde, verschiedene blaue und bunte Schürzenbänder, Gummi-Kleiderhalter.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Das geehrte Publikum wolle so freundlich sein und sich genau von der reellen und guten Waare überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten. Mein Stand befindet sich an der Hauptreihe, vis-à-vis dem Gasthof zum schwarzen Roß, und ist an der Firma kenntlich:

Hermann Gläser aus Chemnitz.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich diesen Markt wieder mit meinen

Schuhwaaren

feilhalte und empfehle solche zu billigen Preisen.

W. Klaus (früher Mahn) aus Weiskensfeld.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerei zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden bei **Crust Wagner, Sattler und Tapezierer.** Schloßgasse Nr. 18.

Freiburger Straße 183

Dei

Pre

C.

empfehl
Lager
Schir
Hand
Bein
Unter
tücher
jacke
gütige
Noch
Woir
-Schür
lener
Knöpf
dergleich

Das
in K
und I
Dou
zeigen

Freiberger Straße 183.

Die Tuchhandlung von C. F. Barthel

Freiberger Straße 183.

empfehlte zur Herbst- und Winterfaison das Neueste und Geschmackvollste in **Tuchen, Buckskins und Rockstoffen** in guter Waare zu bekannt billigen Preisen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Verkauf während des Jahrmarktes nur im Geschäfts-Local:
Freiberger Straße 183.

Nähmaschinen,

eignes Fabrikat und Lager aller Systeme,

General-Agentur der Original-Howe-Maschine,

Bernhard Köhler, Chemnitz,

vertreten in Frankenberg durch Herrn **Moritz Arnold.**



Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle sein wohlaffortirtes Lager in **Kleiderstoffen, Pique, Cattun, Julets** und **Bettzeugen, weißer und blauer** **Leinwand, Lama u. dergl. m.** zu außerordentlich billigen Preisen

R. Hilscher.

Der Verkauf findet nur in meinem Geschäftslocal, **Freiberger Strasse No 229, statt.**

Das Weißwaaren-Geschäft

von

C. F. Freitag, Chemnitzer Straße,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum sein Lager von **Gardinen** in allen Breiten, **Satin, Dimitti, Pique, Wallis, Chiffon, Shirting** und **Wull, Bettdecken, Leinwand, Tisch- und Tafelgedecken, Servietten, Handtüchern, leinenen und baumwollenen Taschentüchern, fertigen weißen Röcken, Beinkleidern und Schürzen** in allen Größen; ferner in **Weißstickerei: Röcke, Blousen, Untertaillen, weite Aermel mit Chemisettes, Stulpen, Streifen, Einsatz, Taschentücher, Schawlchen, Kragen und Kräuschen, Morgenhäubchen, Spitzen, Bandzäckchen, Drehfransen** und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung und sichern bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise zu.

Noch empfehle ich neben meinem Weißwaarenlager eine Auswahl **bunter Kleiderstoffe, Moiré, Sammet, Lama, Varchent** und **bunte Körper, fertige Moirébröcke** und **Schürzen, Piquezäckchen, Kinderkleidchen u. d. m.,** auch eine Auswahl **seidener, wol- lenener und baumwollener Kleiderfransen** und andere geschmackvolle **Besatzbördchen, Knöpfe, Maschinenzwirn** und **Seide, Sammet- und Seidenbänder** und noch mehrere dergleichen Artikel und sichern bei gefälliger Abnahme die möglichst billigsten Preise zu.

C. F. Freitag, Chemnitzer Straße.

Avis.

Das Eintreffen sämtlicher Neuheiten für die Winterfaison für Damen: in **Kleiderstoffen, Tüchern, Jacken, Jaquets** und **Paletots**; für Herren: in **Eskimo's, Grönland's, Double** und **Buckskins** erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen und bittet um gütige Beachtung

C. F. Uhlig's Wwe.

Weinlager

von Philipp Jakob Weydt jun. in Frankfurt a. M.

bei **Paul Schwenke**

in Frankenberg.

Als besonders preiswerthe Sorten empfehle ich:

Von Weissweinen:

	excl. Fl.	im Dtd.
Deidesheimer	7 ^{1/2}	6 ^{1/2}
Forster	9 "	8 "
Oppenheimer Goldberg	11 "	10 "
Rüdesheimer Berg	14 "	12 1/2 "
Niersteiner Glöck	17 "	15 "
	incl. Fl.	
Hochheimer Hölle	20 ^{1/2}	17 1/2 "
Marcobrunner	22 1/2 "	20 "
Mouss. Rheinwein rosé	35 "	30 "

Von Rothweinen:

	excl. Fl.	im Dtd.
Medoc St. Estèphe	11 ^{1/2}	10 ^{1/2}
" St. Julien	14 "	12 1/2 "
Pontet Canot	17 "	15 "
Château de Pez	20 "	17 1/2 "

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend ergebenst anzukündigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Tischler** etablirt habe. Ich halte mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und sichere bei reeller Bedienung stets die billigsten Preise zu. — Meine Wohnung befindet sich in der Neustadt, **Bergstraße No 339**, im Hause des Herrn **Jrmischer**.

Achtungsvoll

Hermann Freund.

Wagen.

Spazierwagen mit und ohne Federn, **Korbwagen, Whisky** und **Reisverdeckte Rutschwagen** hält vorräthig und empfehle

Stellmacher Reichel, Wassergasse.

Eine große Auswahl in **Tisch-, Gänge-, Wand-, Hand- und Nachtlampen**, sowie **Weberlampen** mit edigen Porzellan-**schirmen** empfehle zu billigsten Preisen

Rudolph Barthel, Klempner, Stadtbey 22.

Das Neueste in Rock- & Beinkleider-Stoffen

empfiehlt und bittet um gütige Berücksichtigung

E. T. Zeidler.

Zum bevorstehenden Jahrmärkte

empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager in weißer und blauer Reinwand in allen Nummern, weißen und blauen Taschentüchern, Kantenschürzen, weißen und bunten Bettzeugen, sowie eine vollständige Auswahl in

fertigen Hemden,

ferner bestirtetes Lager in allen Sorten Weisswaren, Sammt, Moirée, Lama, sowie fertige Moiréeröcke, Lama- und Kattunjacken, wie überhaupt alle in das Geschäft einschlagende Artikel.

Indem freundlicher Beachtung entgegenstehe, sichere die billigsten Preise zu.

O. H. Güttler.

Moderne Kleiderstoffe

empfang und empfiehlt

Clemens Steger.

Das Kleidermagazin

von

August Beyer

empfiehlt zur Herbst- und Winterfaison das Neueste in Stoffen und fertiger Herrengarderobe einem geehrten Publikum bei Bedarf zur gütigen Beachtung.

Die Preise billigt.

Stoff-, Filz- und Seiden-Hüte

empfiehlt

C. F. Uhlig's Wwe.

Shlipse, Cravatten und Glacéhandschuhe

hält empfohlen

Clemens Steger.

Zum bevorstehenden Frankenger Jahrmärkte

empfiehlt sich ihren geehrten Kunden

die Königl.

Tafelkuchen-Bäckerei & Conditorei

von Carl Schmidt aus Roßwein

mit ihrem Königl. Tafelgebäck, Macronen, mit ihren feinen Tafelnüsschen, deutschen Friedenssteinen, Honigkuchen und allen anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Berücksichtigung.

Stand wie bekannt und an der Firma kenntlich.

A. Dresel, Chemnitz, Johannisplatz 4 u. 7

Alpaca in sch. Farben, Elle 4-6 N.,	Kinderregenmäntel all. Größen, Regenmäntel von 2 1/2 Thlr.,	guter Cassinet, Elle 25 Pf.,
guter Doppel-Lüstre, Elle 28 Pf.,	gute Double-Jacken v. 1 Th. an,	gutes Hosenzeug, E. 25-45 Pf.,
schwarzer Lüstre, Elle 3 Ngr.,	Double-Jacquets v. 1 1/2 Th. an,	Futtercattun, alle Farb., E. 15 Pf.,
schöner Halbthibet, E. 3 Ngr.,	Winter-Paletots von 3 Th. an,	gut. weiß. Shirting, E. 18-25 Pf.,
guter Patent-Sammet, E. 7 1/2 N.,	Belour-Blaisds von 2 1/2 Thlr.,	gute Handtücher, Elle 17 Pf.,
Luch-Lama, 1/2, Elle 10 Ngr.,	schwerer Taffet, 1/2, Elle 20 Ngr.,	geblüht Hemdecattun, E. 25 Pf.,
Atlas-Thibet, Elle 5 1/2 Ngr.,	Reinwand, 1/2, E. 2 1/2 N., 1/2, E. 3 1/2 N.,	Bettzeug, Elle 25 Pf., E. 3 Ngr.,
Flanell, 1/2, Elle 4 1/2-10 Ngr.,	Blaudruck, 28-35 Pf.,	Moirée, Elle 4 bis 6 Ngr.,
wollene Kantentröcke 20 Ngr.,	Piqué-Wallis, 1/2, E. 28 Pf.,	Gardincattun, 1/2, E. 28 Pf.,
Oberhemdeneinsätze 3-15 N.,	Oberhemden, St. 20 N.-1 1/2 Th.,	Bettdecken, Stk. 1-1 1/2 Th.,
Chemisets, Stk. 2 1/2-7 1/2 N.,	Taschentücher, Dg. 12 N.-2 Th.,	fert. lein. Hemden, 15-25 Ngr.,
		Kragenu. Manschetten, v. 2 1/2 N. a.

Wiederverkäufer Rabatt! Eine möblierte Stube mit Schlafstube und 2 Betten ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Wiederverkäufer Rabatt! Ein gebrauchtes Sopha wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Mein assortirtes

Nähmaschinen-Lager

aller Systeme,

deutsches, amerikanisches und englisches Fabrikat, für Fabrikation, Handwerker- und Familiengebrauch empfehle zur geneigten Berücksichtigung.

Preise billig, Anleitung gratis.

Garantie wird geleistet und etwaige Reparaturen schnell besorgt.

K. Schellenberger,

Chemnitz, Königstraße 3.

Meissen.

Bei jegiger Bedarfszeit halten wir allen Haushaltungen 2c. unseren ächten

Weinessig, à Cimer 6 und 8 Thaler, bestens empfohlen.

Gebrüder Geissler,

Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Die stets wachsende Zahl unserer Abnehmer und die wiederholten Anerkennungen für die Güte des Essigs beweisen, daß es ein Bedürfnis war, einen feinen Essig in den Handel zu bringen.

D. D.

In Frankenberg ist der Geissler'sche Weinessig zu haben bei

F. A. Naumann, Stadberg.

Militärverein.

Bezüglich des Dankartikels von Reservisten und Landwehrmännern in letzter Nummer des Nachrichtenblattes ist zu erwähnen, daß das Fest beziehentlich die Empfangsfestlichkeit der obengenannten Leute lediglich die Idee, sowie auch die ganze Ausführung des Festes hinsichtlich des Kostenpunktes desselben Sache des Militärverein war.

Die herzige Weihrede sowohl (wofür nochmals meinen herzlichsten Dank), als die Ehrengabe der Krieger in Geld, wodurch das Fest zu einem allgemeinen und auch wohl schönen erhoben wurde, gehörte zwar zu dem von den städtischen Behörden bereiteten Empfang, aber im Uebrigen hat die Militärvereinsklasse inclusive der zehn Neugroschen vom Mitgliede, welches sich am Feste betheiligte, alle Kosten getragen, ohne die geringste Unterstützung gezogen zu haben und das auch herzlich gern für die nicht hoch genug anzuschlagenden Verdienste.

Der Vorsteher,

Ich ersuche die beiden in einem Hause zusammen wohnenden Frauen in Langenstegis, mich hinfort in Ruhe zu lassen und nicht grundlosen Straßenscandal zu veranlassen, sonst muß ich mir auf gerichtlichem Wege Hülfe verschaffen.

M. E. S.

VERLOREN

wurde ein kleiner goldener Ohrring in der Freiburger Gasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben bei

Musikus Walthers.

Gesucht wird ein guter

Streichgarn-Spinner

in der Hammer-Fabrik und kann sofort antreten.

Wilh. Wänzel.

Auch sind eine Partie große leere Wollfäcke zu verkaufen.

D. D.



**Baltischer Lloyd,
Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrts-
Aktien-Gesellschaft.**

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin und New-York

eventuell **Copenhagen** und **Christiansand** anlaufend,
vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse

Humboldt, Capt. P. Barandon, Dienstag, 5. September, Mittags.
Franklin, Capt. F. Dreyer, Dienstag, 26. September, Mittags.

Passagepreise: 1. Kajüte 100 Thlr. Pr. Ort., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Ort. incl. Beköstigung.
Fracht: £ 2. — und 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß **englisches** Maas.

Packetbeförderung nach allen Theilen Amerikas. Briefporto nach und von den Vereinigten
Staaten 2 1/2 Sgr. Briefe sind zu bezeichnen „via Stettin“.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
Die Direction.

Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum empfiehlt zur bevorstehenden Düngemittelfaison

**aufgeschlossenen Peru-Guano,
rohen
Baker Guano-Superphosphat, sowie
Marienberger Knochenmehl**

und sichert bei reeller Bedienung die mäßigsten Preise zu

J. G. Hofmann.

Neues billigstes Lieferungs-Werk!

Im Verlage von H. Schönlein in Stuttgart erscheint und ist in Frankenberg zu beziehen durch **C. G. Rothberg:**

Illustrierte Chronik der Zeit.

Jahrbuch der Ereignisse. — Blätter zur Unterhaltung.

Jahrgang 1872

erscheint vollständig in 25 Heften, im Umfange von je 24—28 Seiten. Alle 14 Tage wird ein Heft ausgegeben.

Preis pro Heft nur 1 1/2 Ngr.

Auf Wunsch erhalten die Abonnenten gegen Nachzahlung von 7 1/2 Ngr. als Prämie ein in Stahlstich ausgeführtes
großes Kunstblatt: „Der Harsner“.

Heft I. und II., sowie der Stahlstich liegen zur Ansicht aus bei **C. G. Rothberg.**

**Prima Salon-Solaröl und
feinstes amerik. Petroleum**
empfehlen im Ganzen, sowie im Einzelnen zu
billigsten Preisen

Louis Schubert.

**Marinirte neue Heringe,
sowie neue bairische Preissels-
beeren, mit Zucker gesotten,**
empfehlen

Paul Schwenke.

**Neue saure Gurken,
„ „ Bohnen,
frische Sülze,
marinirte Heringe,
Preisselsbeeren in Zucker,**

„ „ ohne „
**Gothaer Cervelatwurst,
Prima-Schweizerkäse**

empfehlen **Gebr. Raegler.**

Tanz-Cursus.

Geehrten jungen Herren und Damen erlaube
ich mir ergebenst anzuzeigen, daß den 3. Sep-
tember d. J. ein **systematischer Lehrkursus**
in der **Tanzkunst** eröffnet wird. Geehrte
Interessenten wollen sich gefälligst bei Unter-
zeichnetem melden.

Mit Hochachtung zeichnet

J. Mey, Tanzlehrer,
wohnhaft bei Herrn Bäcker Lange, Baderberg.

Heute, **Sonnabend, Nachmittags**
5 Uhr wird ein **Schwein** verpfun-
det, à A. 53 1/2, Seegasse 358.

Hiermit sage ich allen meinen Freunden und
Gönnern für das mir geschenkte Wohlwollen
meinen besten Dank. Gleichzeit richte ich die
Bitte an Sie, auch fernerhin mir dasselbe in
meinem neuen Geschäft

in Chemnitz Holzmarkt N. 5
bewahren zu wollen

Hochachtungsvoll

H. W. Poenisch.

Association.

Sonnabend, den 9. Septbr., Abends Punkt
8 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

Antrag des Vorstehers und Cassirers um Ge-
haltzulage.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist
wünschenswert.

Der Vorstand.

Vogelschützen-Verein zu Mühlbach.

Sonntag, den 3. Septbr. a. c., Nachm. 5 Uhr
Hauptversammlung im Vereinslokal. Um pünk-
liches Erscheinen bitten

Der Vorstand **Hob. Gummitzsch.**

Ich ersuche Diejenigen, welche vor dem 31.
August aus meinem Geschäft Bierseidel, mit
meinem Namen sowie mit „Bürgergarten“ ge-
zeichnet, geliebt haben, solche an Herrn Bruno
Seeliger abzugeben.

Sollte noch Jemand eine Forderung an mich
haben, so bitte ich Rechnung baldigst meinem
Schwager **Härder Julius Höppler** einzuhan-
digen.
H. W. Poenisch.

Ein Spuler

wird gesucht **Altenhainer Straße N. 286.**

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum zur Nachricht, daß ich **Sonntag,**
den 3. d. M., die vergrößerten und neu vor-
gerichteten Lokalitäten des **Restaurant zum**
Bürgergarten hier eröffne. Mein eifrigstes
Bestreben wird sein, den mich beehrenden Gästen
mit einem guten Glase ff. **Bairisch** von Pen-
ninger, **Lager** und **einfachem Bier auf**
Eis, sowie zu jeder Tageszeit mit einer An-
wahl **kalter** und **warmer Speisen** bestens
aufzuwarten. Für prompte und solide Bedie-
nung ist bestens gesorgt.

Gleichzeitig halte ich mein neues elegantes
deutsches und französisches **Billard**, sowie gute
Regelbahn zur gütigen Benugung bereit.

Um geneigtes Wohlwollen und gütigen Be-
such bitte

Hochachtungsvoll
L. Söselbarth, Restaurateur.

Sieber's Restauration

empfehlen zum Jahrmarkt ff. **Bairisch, Lager**
und **Einfach**, sowie **Kaffee** und **Kuchen**,
und verschiedene **kalte** und **warme Speisen**.

Um zahlreichen Besuch bitte freundlichst
Hermann Sieber.

Gasthof zur Hochwarte.

Jahrmarkt-Sonntag und -Montag findet von
Nachmittags 4 Uhr an **öffentliche Tanz-**
musik statt.

Für ein gutes Glas ff. **Bairisch** und **Böhm-**
isch ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Be-
such bitte

Friedrich Seifert.

EINLADUNG.

Zum Jahrmarkt-Montag laden von Nachmit-
tag 4 Uhr zur

öffentlichen **Tanzmusik**
freundlichst ein **Gebr. Raegler.**

Restauration zum Hammerthal.

Nächsten Jahrmarkt-Montag und -Dienstag
findet **öffentliche Tanzmusik** statt, wozu er-
gebenst einladet **C. Gurschhaus.**

Gasthof zu Niedermühlbach.

Morgenden Sonntag zur **öffentlichen Tanz-**
musik ladet höflichst ein

C. Clausnitzer.

Gasthaus zu Merzdorf.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 6 Uhr
an findet **öffentliche Tanzmusik** statt, wozu
ergebenst einladet

Hermann Hans.

Kurth's Restauration.

Heute, Sonnabend, **Schlacht-**
fest, wobei von Abends 6 Uhr an
Wellfleisch und später **frische**
Wurst verspeist wird. Es ladet
ergebenst ein

K. Kurth, Schulgasse.

Schlachtfest.

Heute, Sonnabend, von 6 Uhr an
Wellfleisch, später **frische Wurst**,
wozu höflichst einladet

C. G. Fischer.

Schlachtfest.

Heute, Sonnabend, Abend 7 Uhr **Well-**
fleisch, später **frische Wurst**, wozu freund-
lichst einladet

Hermann Richter am Neubau.

Handwritten signature: Hermann Richter

Lichtenwalder Park.

Sonntag, den 3. September:
Extra-Concert, gegeben vom Herrn Musikdirector Kühn.

Anfang 3½ Uhr.
Während des Concerts gehen die Wasserkünste.

Es ladet freundlichst ein

D. Gieseler.

Turnverein.

Heute, Sonnabend, **Versammlung** im Vereinslocale, **Webermeisterhaus-saal**. Tagesordnung durch Anschlag in der Turnhalle. — Nach Schluß der Verhandlungen: **Erinnerungsfeier an die Tage von Sedan.**

Punkt 9 Uhr **March** mit Musikbegleitung von der Halle nach dem Webermeisterhause. Zahlreiche **Betheiligung** der Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

Sauptversammlung

des Deutschen Kriegervereins zu Frankenberg

Sonnabend, den 2. September 1871, Abends 8 Uhr in der Restauration zum Schweizerhaus zur Erinnerung an den Siegestag von Sedan und die Gefangennahme Napoleons durch den Kaiser Wilhelm. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Theater des Dramatischen Vereins,

verbunden mit **Erinnerungsfeier des 2. Septbr. 1870**,
Sonntag, den 3. September 1871, im Saale des Herrn Benedix,
wozu sämtliche activen und passiven Mitglieder mit ihren geehrten Gästen eingeladen werden.

PROGRAMM.

1. **Erinnerungsfeier** (Vorträge patriotischer Musikstücke und Gesang).
- II. **Theater.** Zur Aufführung kommt:
Der Pariser Taugenichts. Lustspiel in 4 Acten von Dr. C. Töpfer.
- III. **Vall.**

Casseneröffnung 7 Uhr. — Anfang präcis 8 Uhr.

Passive Mitgliedsarten, à Stück 1 *fl.*, sind bei dem Rechnungsführer, Herrn A. Wertig, von 12—2 Uhr täglich, sowie an der Casse zu haben.

Das Directorium.

Technicum Frankenberg.

Die Eingabe sämtlicher Rechnungen (nebst Belegen) für Schüler sowie für die Anstalt hat bis spätestens den 10. Septbr. a. c. zu erfolgen. — Annahme der Rechnungen jeden Tag von 11—12 Uhr in der Expedition.

Die Direction des Technicum.

AVIS für Herren.

Das Neueste in Rock- u. Hosenstoffen

empfehle und empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen

R. Hilscher. Freiburger Straße № 229.

Leinene und Shirting-Oberhemden, Arbeitshemden, blaue Leinwand-Blousen, Einsätze in Hemden mit und ohne Stickerei, Borhemden, Halbchemisettes, Manschetten und Kragen

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. F. Freitag, Chemnitzer Straße.

Glacé-Handschuhe! Glacé-Handschuhe!

Wiener, Prager, Tyroler, ein- und zweifnöpfige

das Paar von 7½ bis 1 Thlr. 10 Ngr., wils- und wäschleberne Weite. **Glacé-Handschuhe,** handschuhe, englische Atlas-Handschuhe, von 4 Ngr. an, Buckskin-Handschuhe in großer Auswahl, empfiehlt zum Markt in Frankenberg einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung

W. Schleife aus Chemnitz.

Mein Stand befindet sich in der Puzwaarenreihe vor der Nieltus'schen Restauration, Eckbude.

Zur gefälligen Beachtung.

Im Interesse des Jahrmarchverkehrs erscheint die erste Nummer für nächste Woche bereits Montag früh 9 Uhr. Bis Sonntag Abend uns zugehende Inserate finden Aufnahme in dieselbe. Abonnements auf unser Blatt für den Monat September (à 35 Pf.) werden noch entgegen genommen.

Die Expedition des Frankenger Nachrichtenblattes.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Koberg. — Druck und Verlag von C. G. Koberg in Frankenberg.

Schießhaus Frankenberg.

Morgenden Sonntag
öffentliche Tanzmusik,
wozu freundlichst eingeladen wird.

EINLADUNG.

Jahrmarch Montag von Nachmittags 4 Uhr an wird auf meinem Saale

öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.
Selurich Benedix.

Gasthof zu Niederwiesau.

Sonntag ladet zur
Tanzmusik
ergebenst ein

H. Gausold.

Gasthof zur Wilhelmshöhe

in Langenstriegis.
Zur Erinnerung an die ersten September-Tage des Jahres 1870 findet Sonntag und Montag, den 3. und 4. September,



== Bogelschießen ==

statt. Ich werde für gute warme und kalte Speisen, delicates Bairisch und Lagerbier zc., sowie für gute Bedienung bestens besorgt sein und bitte um recht zahlreichen Besuch
Gastwirth F. Gausold.

Vor dem Betreten der Schußlinie wird Jedermann gewarnt.

Gasthof „3 Mosen“.

Morgenden Sonntag wird bei mir von Nachmittags 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik** abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.
Gastwirth Laudeley.

Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag ladet freundlichst ein und bittet um zahlreichen Besuch
H. Wittig in Hausdorf.

Zum Casino

im
Gasthof zu Oberlichtenau
nächsten Sonntag, den 3. Septbr., Abends 6 Uhr ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Zur öffentlichen Tanzmusik

am Jahrmarch-Dienstag
ladet freundlichst ein

H. Benedix.

Gasthof zum Auchenhaus.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie Jahrmarch Montag findet **öffentliche Tanzmusik** statt. Ich lade dazu ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Moritz Volster.

Kriegsgenossenschaft.

Heute, Sonnabend, früh 11 Uhr
Sedan-Feier
in der Bundes-Kriegskneipe.

M
für
die
Seite
creiter
(Gefeg
Brist
Darle
kann
gegen
wird
abgehal
verschie
I Dres
Meißig
expedit.